



NEWSLETTER

PIRATENFRAKTION FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG

NEUES AUS DER BVV VOM 28.11.2012

NACHTRAGSHAUSHALT

In der Debatte um den Ergänzungsplan 2013 (bezirklicher Nachtragshaushalt) ging es hoch her. Bezirksverordneter Felix Just (Piraten) benannte in seiner Rede die Ursachen: Dieser Plan trägt die Handschrift des Senats, der die Bezirke zu Einsparungen und Personalabbau zwingt. Dafür werde es keine Zustimmung der Piraten geben. In die gleiche Kerbe hieb der Vertreter der Linken. Die BVV dürfe sich nicht zum willfährigen Vollstrecker der Rotstiftpolitik machen. SPD und Grüne entgegneten, dass es keine vernünftige Alternative gäbe, da der Protest von Bezirk, Beschäftigten und Bürgern bisher keinen wirksamen Erfolg hatte und klagten die Linke an, dass sie in der Zeit des rot-roten Senats selbst den Stellenabbau betrieben hätten. Bezirksbürgermeister Franz Schulz griff mehrmals in die Debatte ein. Seiner Meinung nach könne über die im Ergänzungsplan vorgesehenen Einsparungen durch Personalabbau noch im Frühjahr 2013 nachverhandelt werden.

Als einzige Fraktion sprachen die Piraten die unsichere Situation der Auszubildenden in der Bezirksverwaltung an. Hier geht es um die Übernahme nach der Ausbildung bzw. um Verlängerung bestehender Zeitverträge, die nach Abschluss der Ausbildung vereinbart wurden und nächstes Jahr auslaufen.

Am Ende wurde der Ergänzungsplan 2013 mit den Stimmen von SPD und Grünen beschlossen,

NIEMAND IST GEGEN SPÄTIS

Auf den ersten Blick wirkt es so, als ob die Ablehnung des Antrages der Grünen bzgl. der Ausrichtung einer Veranstaltung zum Thema "Sortiment der Spätis" hieße, dass alle anderen Fraktionen gegen Spätis seien. Dem ist natürlich nicht so. Dennoch sind alle anderen Fraktionen der Meinung, dass zu Zeiten von Personalabbau und Geldmangel eine solche Veranstaltung den Bezirk nur unnötig Geld kosten würde, ohne dazu geeignet zu sein der vom Senat festgelegten Beschlussfassung etwas ändern zu können. Trotzdem dürfe jedem klar sein, dass Spätkäufe von Piraten befürwortet werden.

PIRATEN GEGEN RECHTSPOPULISMUS

Das Bezirksamt hatte eine Vorlage zur kurzfristigen Einrichtung einer Flüchtlingsunterkunft in Kreuzberg eingebracht. Der Hintergrund: Die Zahl der Asylbewerber steigt und es fehlen Unterbringungsmöglichkeiten, auch weil die CDU-Bezirksbürgermeister in ihren Bezirken untätig bleiben. In der Kürze der Zeit können keine Wohnungen angemietet werden, aber ein geeignetes Gebäude in der Stallschreiberstraße wurde gefunden, erläuterte Stadtrat Mildner-Spindler (Linke) den Bezirksamtsbeschluss. Schon in den nächsten Tagen geht es los: Vorbereitung von verschiedenen Integrationsangeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Betreuung durch Sozialarbeiter und Einbeziehung der Anwohner. Doch wie verhält sich die kleinste Fraktion in der BVV? Die CDU spricht von drohenden massiven Eingriffen in das Leben der Bürger und macht sich so zum Fürsprecher rassistischer und rechtspopulistischer Vorurteile. Eindeutig ist daraufhin die Ablehnung dieser Haltung durch alle anderen Fraktionen. "Friedrichshain-Kreuzberg steht für Toleranz, die Flüchtlinge sind uns sehr willkommen", sagte Jana Wisniowska (Piraten).

ELEKTRONISCHES OFFENES KASSENBUCH

"Elektronisches Offenes Kassenbuch" bezeichnet die elektronische Veröffentlichung aller Einkäufe und Ausschreibungen der Verwaltung oberhalb einer bestimmten Grenze. In Großbritannien und den USA gibt es ein solches Kassenbuch bereits. Die Piratenfraktion beauftragt das Bezirksamt die rechtlichen und technischen Möglichkeiten der Umsetzung zu prüfen.

KONTAKT ZU DEN CREWS

Ortsteil Friedrichshain:

Crew Serenity: Donnerstags 20:30h, Jägerklause, Grünberger Straße 1

Crew Prometheus: Donnerstags 20:00h Pizzeria Caminetto, Sonntagstraße 5

Crew Bunte Kuh, jeden 2. Dienstag um 20:00h, Jägerklause, Grünbergerstr. 1

Herz aus Gold, Mittwochs um 20:00h, Salon Blaue Elise, Samariterstr. 17
Ortsteil Kreuzberg:

Crew Urbanauten, Dienstags um 19.00h, Nachbarschaftshaus Urbanstraße 21

